

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



AMBERG

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	005/0250/2020
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	26.10.2020
Durchführung einer gesamtstädtischen Verkehrserhebung (in Abhängigkeit von der aktuellen Pandemie-Entwicklung)		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen Verfasser: Teleky, Bettina		
Beratungsfolge	19.11.2020	Verkehrsausschuss

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, eine gesamtstädtische Verkehrserhebung einschließlich einer Verkehrsprognose zur Erfassung aktueller und zukünftiger Verkehrsströme an allen Hauptverkehrsstraßen in der Stadt Amberg durchzuführen. Der Zeitpunkt der Verkehrszählung erfolgt in Abhängigkeit von der Entwicklung der Corona-Pandemie; nach aktuellem Stand jedoch zwischen Frühjahr und Herbst 2021.

Sachstandsbericht:

a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

Ausgangssituation:

Die letzte gesamtstädtische Verkehrserhebung in Amberg erfolgte im Jahr 1997 über das Büro von Professor Dr.-Ing. Harald Kurzak aus München. Die Verkehrserhebung umfasste Knotenpunktzählungen an 51 Kreuzungen in Amberg an zwei Werktagen, eine Befragung von Verkehrsteilnehmern sowie eine schriftliche Haushaltsbefragung. Aus der Erhebung erfolgte eine Verkehrsprognose bis 2015. Im Jahr 2011 erstellte Prof. Dr.-Ing. Kurzak eine Hochrechnung der Erhebungsdaten mit einer Prognose bis zum Jahr 2025.

Im Rahmen von Bauleitplanungen, Bauvorhaben und Straßenbaumaßnahmen wurden in den letzten Jahren kleinere Verkehrszählungen an den betreffenden Standorten durchgeführt; diese Zählungen übernahmen entweder das Stadtplanungsamt selbst oder die beauftragten Verkehrsgutachter.

Ziel der gesamtstädtischen Verkehrserhebung:

Eine neue gesamtstädtische Verkehrserhebung bildet die Grundlage für weiterführende Planungen im Bereich Verkehr & Mobilität, Bauleitplanung und Flächennutzungsplanung. Im Rahmen der Verkehrserhebung werden an ausgewählten Knotenpunkten im Stadtgebiet Ambergs die Verkehrsmenge unterschiedlicher Verkehrsteilnehmer erfasst. Mit diesen Daten können anschließend Angaben zum Modal Split, also zur Verkehrsmittelwahl, sowie Aussagen zur aktuellen und zukünftigen Verkehrssituation insbesondere der einzelnen

Verkehrsteilnehmer (z.B. Radverkehr, ÖPNV) beantwortet werden.

Rahmenbedingungen:

Die gesamtstädtische Verkehrszählung soll zwischen Frühjahr und Herbst 2021 durchgeführt werden; die Auswertung und Hochrechnung der Daten kann dann über die Wintermonate erfolgen. Ziel ist es, ab 2022 eine neue Datengrundlage zur Verfügung zu haben, welche den verschiedenen Fachstellen zur Verfügung gestellt wird.

Die Durchführung der Verkehrszählung muss in Abhängigkeit von den Entwicklungen der Corona-Pandemie betrachtet werden. Während des ersten Lock-Downs im Frühjahr 2020 war eine deutliche Reduzierung der Verkehrsströme auf den Straßen von Amberg erkennbar. Sollte ein weiterer Lock-Down oder die Schließung größerer Geschäfts-, Gewerbe-, oder Bildungseinrichtungen auch im kommenden Jahr erfolgen, muss die Verkehrserhebung verschoben werden.

Ausschreibung:

Die Ausschreibung zur gesamtstädtischen Verkehrserhebung beinhaltet folgende beiden Eckpunkte:

- Verkehrszählung an ausgewählten Knotenpunkten im Stadtgebiet Amberg
Die Verkehrserhebung soll als Knotenpunktzählung durchgeführt werden, um Basisdaten zu Verkehrsströmen und -mengen zu erhalten. Zu erfassende Verkehrsteilnehmer sind MIV (motorisierter Individualverkehr), SV (Schwerlastverkehr), ÖPNV (öffentlicher Personennahverkehr) und Radfahrer. An ausgewählten stark befahrenen Straßenabschnitten soll die Knotenpunktzählung mit Querschnittszählungen ergänzt werden.
- Erstellung einer Verkehrsprognose
Basierend auf den Daten der Verkehrserhebung soll anschließend eine Verkehrsprognose für die kommenden 15 Jahre unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung erfolgen.

Im Zuge der Ausschreibung sollen zusätzlich zu zwei weiteren Bausteinen Angebote eingeholt und, sofern diese in den Kostenrahmen fallen, auch beauftragt werden:

- Befragung von Verkehrsteilnehmern
Um Aussagen zur Wegebeziehungen im Stadtgebiet Ambergs zu ermitteln, sollen an mehreren Standorten Verkehrsteilnehmer nach ihren Start- und Zielpunkten befragt werden.
- Befragung von Haushalten (Stichprobe)
Im Rahmen einer Haushaltsbefragung (schriftlich und/oder online) sollen Angaben zum Mobilitätsverhalten der Amberger Bevölkerung erfasst werden. Mit diesen Informationen kann der Modal-Split, also die Aufteilung der Verkehrsnachfrage nach verschiedenen Verkehrsmitteln im Alltag, berechnet werden. Dieser bildet wiederum eine Grundlage für eine attraktive Planung nach den Nutzungsansprüchen der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer.

b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

Eine gesamtstädtische Verkehrserhebung bildet die Datengrundlage für zukünftige Planungen in den Bereichen Mobilität & Verkehr, Bauleit- und Flächennutzungsplanungen.

c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

.....
(Unterschrift Referatsleiter)

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:

a) Finanzierungsplan

b) Haushaltsmittel

Es sind in der Haushaltsstelle 1.6101.9490 (Allgemeine Planungskosten) insgesamt 70.000€ für die gesamtstädtische Verkehrserhebung vorgesehen.

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

Alternativen:

Anlagen:

Beschluß

19.11.2020

Verkehrsausschuss

SI/VK/55/20

Es wird beschlossen, eine gesamtstädtische Verkehrserhebung einschließlich einer Verkehrsprognose zur Erfassung aktueller und zukünftiger Verkehrsströme an allen Hauptverkehrsstraßen in der Stadt Amberg durchzuführen. Der Zeitpunkt der Verkehrszählung erfolgt in Abhängigkeit von der Entwicklung der Corona-Pandemie; nach aktuellem Stand jedoch zwischen Frühjahr und Herbst 2021.

Protokollnotiz:

Herr Amann fragt nach, ob eine Herausnahme des Ansatzes für eine Erhebung aus dem Haushalt wirklich sinnvoll ist. Herr Bürgermeister Badura gibt zu bedenken, dass die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Verkehrsverhalten sich noch lange

hinziehen werden, bis man wieder von normalen Verhältnissen sprechen kann. Frau Herding stimmt zu, dass zur sinnvollen Durchführung einer Erhebung der Normalzustand erreicht werden muss. Herr Prof. Frey spricht sich ebenfalls dafür aus, weist aber auf die Möglichkeit einer freiwilligen Erfassung via Smartphone hin. Herr Babl merkt an, dass das Zufallsprinzip bei Befragungen besser gewahrt sei. Herr Leger findet eine Erhebung nach Einführung von Rad-Teststrecken für sinnvoll. Herr Bürgermeister Badura sieht eine entsprechende Berücksichtigung ebenfalls als grundsätzlich geboten an. Herr Dr. Ebenburger und Herr Müller sehen eine Verschiebung der Erhebung ebenfalls als sinnvoll an, bis eine Normalisierung des Verkehrs nach der Corona-Pandemie eingetreten ist. Herr Dr. Mitko weist darauf hin, dass in diesem zukünftigen Fall entsprechende Haushaltsmittel vorhanden sein müssen. Herr Bürgermeister Badura fragt, ob dauerhafte Messungen durch Softwarelösungen nicht zu besseren Ergebnissen führen würden. Herr Babl bemerkt, dass die finanziellen Mittel dafür nicht ausreichen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 7

Ablehnung: 1

Herr Prof. Frey hat zugestimmt.